



Die Stadtmittle Die Altstadt

Bürgerheft der Bürgervereine Stadtmittle und der Altstadt
www.karlsruhe-stadtmittle.de, www.bv-altstadt.de



Juni 2018, Ausgabe Nr. 3, Jahrgang 39



Vorher



Schweißen Sie Ihre Alte nicht raus!

Jetzt informieren:
0721-955 190 0
badtechnik-karlsruhe.de

Nachher



Email- und Acrylschäden
schnell und einfach repariert

- In wenigen Stunden
- Ohne Dreck und Lärm
- Zum günstigen Festpreis



Bad-Technik
Der alternative Badsanierer

Bad & IDEE
fuller®

Bäder · Fliesen · Blechnerei
Heizung · Sanitärtechnik

www.fuller.de
KA Tel. 0721/61 30 33

Wohlfühlen ist machbar




Dr. med. Thomas Gohla (Leitender Arzt)
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Facharzt für Chirurgie und Handchirurgie

Ästhet. Gesichtschirurgie
(Facelift, Lidplastik, Nasen-
und Ohrenkorrektur)

Brustverkleinerung,
-vergrößerung, -straffung

Körperstraffung,
Fettabsaugung

Intimchirurgie
Faltenbehandlung

Ästhetik-Zentrum Karlsruhe
Praxisklinik für Ästhetische-
und Plastische Chirurgie
Karlsruhe (ECE-Center)
Telefon: 0721 - 203 282 3
www.drgohla.com

wunsch-werbeagentur.de








Tag der offenen Tür

Lichtbund Karlsruhe

– der FKK-Familiensportverein –

Samstag, 9. Juni 2018
13.00-17.00 Uhr

EINTRITT FREI

Aktiv in **12 Sportarten**
Textilfrei **sonnen** · Kinderspielplatz
Schwimmbecken · Sauna · **Bewirtung**



Lichtbund 70 JAHRE

LBK | Lichtbund Karlsruhe e.V. · Gewinn Großer und Kleiner Saum 1
76229 Karlsruhe · Tel: 0721 616482 · www.lichtbund-karlsruhe.de

SHOWROOM auf 2 Etagen!



touch & try
original

ARMBRUSTER

FENSTER www.schueco-showroom.de
HAUSTÜREN
GLASECKEN
SCHIEBETÜREN
GLASFASSADEN
PANORAMAFENSTER

SCHÜCO
Premium PARTNER

© 0721 - 62 35 90

Armbruster Bauelemente GmbH&Co.KG | An der Rossweid 6 | 76229 Karlsruhe | info@armbruster-fenster.de



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Juni 2018, Ausgabe Nr. 3, Jahrgang 39

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Friedrichsplatz	3
Stephanbrunnen	3
Katholische Kirche	4
Karlsruhe-Postkarten	4
Hamburger Fischmarkt	5
Fichte-Gymnasium	6
Kirche in der City	7
Saubere Stadt	8
VdK	9
Smart City Karlsruhe	9
Ehe-, Familien- und Partner- schaftsberatungsstelle Karlsruhe	11
TafF Karlsruhe	12

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Maritta Magagnato (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 7 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 10.000 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
2. Juli 2018 für Heft 4/2018

Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadtmitte,

Sie sehen unser Mitteilungsblatt in neuer Form. Wir haben uns mit dem Bürgerverein Altstadt auf ein gemeinsames Heft geeinigt. Es war ein Wunsch des Bürgervereins Altstadt, nach langer Zeit wieder ihre Mitbürger zu informieren. Wir konnten den Bürgerverein Altstadt davon überzeugen, dass die Zusammenarbeit mit dem Verlag Stober für uns sowie dem Verlag sehr positiv ist. Nach dem Motto: „Gemeinsam sind wir stärker“ erreichen wir mehr Haushalte und sind inhaltlich (hoffentlich) vielfältiger und interessanter. Wir wechseln uns mit dem Titelbild ab, diesmal lassen wir dem Bürgerverein Altstadt den Vortritt.

Kaiserplatz

Rings um Kaiser Wilhelm I sieht es Mitte Mai immer noch trostlos aus. Die Baustel-





le wird nicht mehr gebraucht. Die Kiesberge werden gerade abtransportiert und es könnte alles wieder grün sein. Ein Teil des Fußweges aus Mosaik-Pflastersteinen ist noch erhalten. Das lässt sich so wie es vorher war, wieder herstellen. Niemand erwartet, dass die Gestaltung neu geplant und anders als im Originalzustand wieder hergestellt wird.



Eine Bewohnerin der Bismarckstraße meldete sich bei uns wegen dieses Fotos und dem Bericht aus dem letzten Heft. Sie findet den Trampelpfad gut, weil sie einen Rollator braucht und dort besser vorankommt als auf dem schöneren Pflaster rechts daneben, der als Fußgängerweg vorgesehen ist. Ich fühlte mich betroffen. Ich war der Meinung, so ein Trampelpfad geht gar nicht. Das hier gut verlegte Mosaikpflaster ist für Menschen mit Gehproblemen nicht geeignet. Plattenbelag oder Asphaltbelag ist nicht so schön, sollte aber auf den Hauptgehwegen verlegt sein. Rund um dem Kaiserdenkmal ist kein Hauptgehweg, aus historischen Gründen ist dort der Mosaikbelag vertretbar.

Es gibt auch Positives zu vermelden. Der Schienenlärm am Kaiserplatz ist deutlich reduziert. Die Schienen wurden geschliffen. Die Anwohner können jetzt ruhiger schlafen und danken den Verkehrsbetrieben.



Flaschencontainer

Mitte Mai entstand dieses Foto am Stephanplatz. Anfangsschwierigkeiten können das nicht mehr sein. Es nervt, wenn die Entsorgungsfirma das nicht in den Griff kriegt. Im normalen Geschäftsleben wird eine letzte Frist zur Erfüllung des Vertrags gesetzt und dann ggf. der Vertrag gekündigt.

Ludwigsplatz



Der Ludwigsplatz ist immer noch der beliebteste Platz zum Ausgehen und Entspannen. Bereits morgens finden sich die Gäste ein und frühstücken. Bei gutem Wetter ist am Abend kaum ein Plätzchen zu haben.

Immer Zeit für ein Tässchen Kaffee in der Stadtmitte wünscht Ihnen

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Termine:

- Stammtisch am 6.6. und am 4.7.2018 um 19.30 Uhr im Badisch Brauhaus.
- Papiersammlung am 14.7.2018.



Friedrichsplatz

Mehrmals im Jahr werden die Pflanzflächen auf dem Friedrichsplatz neu gestaltet. Frau Friedrich vom Gartenbauamt erläuterte uns vor Ort die Arbeit des Gartenbauamts. Wegen des Weihnachtsmarkts müssen die Flächen im Januar wegen der großen Schäden rekultiviert werden. Es wurde eine einfache Bepflanzung mit Stiefmütterchen und weiteren kleinen Pflanzen aus Restbeständen der städtischen Gärtnerei vorgenommen. Tulpen gehen leider nicht, weil die Zwiebeln im Herbst gepflanzt werden müssen.

Anfang Mai werden die 3 Beete neu angelegt. Frau Friedrich entwirft die Gestaltung jedes Jahr neu. Sie zeichnet den Plan und ermittelt die Stücklisten für den Einkauf oder die Anzucht der Pflanzen in der Stadtgärtnerei. Dieses Jahr werden die drei Beete gleich bepflanzt. Als Hingucker kommen dann je zwei Bananenstauden und drei Spinnenblumen in die Mitte. Die Spinnenblume ist buschförmig und blüht den ganzen Sommer unermüdlich. Die kleineren Pflanzen wurden als Bienenweide ausgewählt. Ungefüllte Tagetes, Vanilleblume und Patagonisches Eisenkraut ziehen die Bienen an. In der Innenstadt sind erstaunlich viele Bienen unterwegs. Es gibt einige Stadtimker. Das Futterangebot in der Stadt ist angeblich hoch. Pro Beet werden ca. 1000 Stück Tagetes, 700 Stück Verbene, 2 Sorten,



600 Stück Vanilleblume, und 450 Stück Wandelröschen gepflanzt. Diese Mengen werden natürlich nicht im Gartenmarkt gekauft, sondern in der Stadtgärtnerei herangezogen. R.A.

Stephanbrunnen

Wasser Marsch am Stephanbrunnen

Im April wurde der Stephanbrunnen auserkoren, die offizielle Brunnensaison zu eröffnen. Der Ortsverein Stadtmitte der CDU organisierte eine kleine Feier. Der Vorsitzende des Bürgervereins Südweststadt, Jürgen Sickinger verfasste zu diesem Anlass ein Gedicht in Karlsruher Mundart:



‘s Wasser und d’ Stephanie

*In jedem Joahr um d’ Friehlingszeit,
weckt d’ Brunne-G’sellschaft uff - die Leit,
damit ‘s jo koiner soll verschwitze,
dass Karlsruh’s Brunne widder schbritze.
Un dass des Ganze dann a g’lingt,
die Inneschdadt ihr G’wicht ei’bringt,
damit’s an alle Brunne in de Schdadt,
endlich widder Wasser hat.
Nach „Zwerg-Nas“-
un „Schlaucherbrunne“,
henn mir uns all heit z’ammeg’funne,
am Brunne, der beim Bau verpönt,
doch heit noch d’ Inneschdadt verschönt.
Der Brunne hat gar viele Name,
blos den oine kenne d’ Leit:
es isch de Schtephanie ihr’n Brunne,
un des scho fascht e Ewigkeit.
Blos weil des Mädle garnix a’hatt,
henn d’ Moralische sich dra g’schabt,
weshalb mer – neue manche ann’re –
auch die in Schtoij gemeißelt hat.*



*De Schlimmscht´ von allen – des war Absicht –
guggt zu de oigene Blamaasch,
seit dem de naggich Schteffi uff ihr´n
wohlgeformte, scheene ... Wasserkrug.
Egal wie´s war - un was draus worre,
en rechte Brunne braucht sei Nass,
drumm hoist´s a heit symbolisch, badisch:
Karlsruher Brunne: „Wasser marsch“!
Jürgen Sickinger, April 2018*

Katholische Kirche

St. Stephan / Unsere Liebe Frau



13. Karlsruher Nacht der Chöre am 13.7.2018

in St. Stephan Karlsruhe

19.00 Uhr

Vokalensemble des St.-Dominikus-
Gymnasiums (Ltg.: Judith Mammel)

19.30 Uhr

Bachchor Karlsruhe

(Ltg.: Christian-Markus Raiser)

20.00 Uhr

Durlacher Kantorei

(Ltg.: Johannes Blumenkamp)

20.30 Uhr

KIT Konzertchor

(Ltg.: Nikolaus Indlekofer)

21.00 Uhr

PAUSE

21.30 Uhr

Stephanschor Karlsruhe

(Ltg.: Patrick Fritz-Benzing)

22.00 Uhr

Lutherkantorei

(Ltg.: Dorothea Lehmann-Horsch)



22.30 Uhr

Cantus Solis (Ltg.: Anja Daecke-Mumm)

Eintritt frei!

Karlsruhe-Postkarten

Keine Karlsruhe-Postkarten von Holger Tuttas mehr bei Thalia

Freunde der Karlsruhe-Postkarten des Karlsruher Grafikers Holger Tuttas können sich den Weg zu Thalia zukünftig sparen, denn bei Thalia gibt es keinen Karlsruhe-Ständer mehr. Was ist passiert? Im Juli letzten Jahres erhielt Holger Tuttas von der Hagener Thalia-Zentrale eine Aufforderung einen „Verkaufsförderungsbonus“ zu zahlen, um „die Geschäftsbeziehungen langfristig zu sichern“. Verschiedene Medien haben über ähnliche Aufforderungen berichtet. Wie uns Tuttas berichtete, bekam er auf sein Schreiben nie eine Antwort und auch in der Karlsruher Thalia-Zentrale passierte zunächst nichts. Thalia bestellte weiterhin monatlich Postkarten bei Tuttas. Ende 2017 nahm Thalia den Karlsruhe Ständer dann aus dem Eingangs-Bereich, wo er jahrelang stand. Seit Anfang 2018 gingen die Postkarten-Bestellungen von Thalia, so Tuttas, deutlich zurück und schließlich teilte Thalia Tuttas Ende April mit, dass sie seine Postkarten aus dem Programm nehmen möchten.

Die Postkarten des Karlsruhe Ständers sind also nicht länger bei Thalia erhältlich. Aber keine Sorge: ganz in der Nähe finden Sie den Karlsruhe-Ständer bei Erhardt am Ludwigsplatz und beim Reisebuchladen in der Herrenstraße. Auch Papier-Fischer auf der Kaiserstraße hat viele Postkarten des Karlsruhe Ständers im Sortiment. Klar, Thalia war bequem, weil die Filiale so schön zentral lag. Aber Erhardt,



Foto: Tuttas

Fischer und der Reisebuchladen sind jetzt auch nicht soooo weit weg. Halten Sie dem Karlsruhe-Ständer die Treue, auch wenn die Wege jetzt vielleicht ein klein wenig weiter sind.

BV Stadtmittte



- Reparaturen
- Rollläden
- Jalousien



- Plissee
- Markisen
- Smart Home

Service mit 

Rolladen Strecker GmbH
Tel.: 0721-23179 • Fax: 0721-21377
info@rolladen-strecker.de
www.rolladen-strecker.de

Hamburger Fischmarkt

Endlich wieder Hamburger Fischmarkt am 1. Mai

Freitagabend, am 27. April 2018. Endlich – alle Bürger der Innenstadt konnten es kaum erwarten – der Hamburger Fischmarkt kehrte für das Maiwochenende zurück in unsere Innenstadt!

Ich glaube, das ist wirklich der echte Hamburger Fischmarkt. Der sozusagen dann im Hamburg verschwindet, um nach Karlsruhe zu reisen. Es scheint alles wirklich original zu sein. Was wohl die Hamburger in der Zeit ohne ihren Fischmarkt machen? Gut, dass es unserer Stadt wieder einmal gelungen ist, diese hochwertige Veranstaltung anzuwerben.

Wie die das machen – eine ganze Plastiktüte voller hochwertiger Wurst von Hamburger Metzgereibetrieben für ein paar Euro. Da legen die doch drauf, oder? Wahrscheinlich tun die Händler das auch zum Wohle unserer Stadt, nur so scheint mir dies möglich zu sein. Erhalten die Händler möglicherweise eine Subvention von der Stadt oder fällt eventuell keine Platzmiete an?

Eigentlich unfassbar. Danke, liebe Stadt Karlsruhe.

Nach dem ersten frischen Bier am Morgen, einem leckeren Grillgericht im



Mit Sicherheit gut gepflegt!

- Ambulante Pflege und Betreuung
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung

Ihr AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst informiert:

Unser qualifiziertes und engagiertes AKD-Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. **Wir unterstützen Sie bei der:**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung bei Ihnen zuhause

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen **rundum Sicherheit** und eine **gute und kontinuierliche Pflege** gewährleistet.

AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst GmbH
Hirschstraße 73 · 76137 Karlsruhe
Tel. 0721-9 81 66-0 · Fax 0721-9 81 66-66
info@akd-karlsruhe.de · www.akd-karlsruhe.de



Wir freuen uns, Ihnen zu helfen. **Tel. 0721-9 81 66-0**



natali kaviar
sugaring & wellness
haarentfernung, fußpflege, massage
kaiserstrasse 201-203 ✪ 76133 karlsruhe
tel.: 0721/46 72 41 99 ✪ mobil: 0176/256 161 19
info@kaviar-sugaring.com ✪ www.kaviar-sugaring.com



knusprigen Brötchen und den weiter folgenden Hopfenkaltschalen stehen dem menschlichen Bedürfnis gemütliche Toilettenhäuschen aus PVC auf dem Platz zur Verfügung.

Auf dem Foto sehen Sie den angepriesenen „Biergarten unterm Leuchtturm“. Die zu einem „Garten“ gehörenden Pflanzen konnten direkt an einem Verkaufsstand erworben werden.



Gehobene Gastronomie zu günstigen Preisen, lauschige Atmosphäre vor historischer Kulisse der Postgalerie und angenehme begleitende Verkaufsgespräche machen die Veranstaltung auch für Besucher aus dem fernen Umland reizvoll. Wettbewerbe wie das kulturell wertvolle Bierkrugstemmen bringen das anspruchsvolle Klientel mit überdurchschnittlicher Bildung und hoher Kaufkraft in unsere Innenstadt. Bei der aktuellen Diskussion über den Einzelhandelsstandort Karlsruhe ist dies von enormer Bedeutung.

JZ

Fichte-Gymnasium



Projekttag der Fichte-SMV zum Thema „125 Jahre erstes deutsches Mädchengymnasium“

Dieses Jahr feiert Karlsruhe das Jubiläum „125 Jahre erstes deutsches Mädchen-

gymnasium“. Unter der Leitung von Hedwig Kettler gründete der Verein Frauenbildungsreform am 16. September 1893 die Höhere Mädchenschule in der Waldstadt. Dieses private Gymnasium wurde 1898 städtisch und zog in das heutige Gebäude des Fichte-Gymnasiums in der Sophienstraße. 1899 hielt Rahel Straus dort in der Turnhalle die erste Abiturrede einer Frau in Deutschland. Aus Platzgründen erhielt diese neue Schule im Jahr 1911 zudem ein neues Schulgebäude, das heutige Lessing-Gymnasium.

Anlässlich dieses Jubiläums stellte die SMV des Fichte-Gymnasiums zusammen mit ihren Verbindungslehrern, Frau Eckert und Herrn Gudernatsch, den von ihnen organisierten Projekttag unter das Motto „125 Jahre erstes deutsches Mädchengymnasium“. So wurde das Fichte-Gymnasium am 12. April 2018 um 125 Jahre zurückversetzt. Wir befinden uns also im Jahr 1893.

8.15 Uhr: Passanten in der Sophienstraße werfen sich verwunderte Blicke zu. Fichte-Schülerinnen laufen in Röcken und weißen Blusen mit Lederschuhen auf das Schulgebäude zu. Fichte-Schüler tragen Anzüge, Hosenträger, Baskenmützen und freuen sich auf einen außergewöhnlichen Schultag.

8.20 Uhr im Fichte-Gymnasium Karlsruhe: Unser Schulleiter, Herr Wehrmann, begrüßt jede Schülerin und jeden Schüler persönlich mit einem Handschlag.

8.30 Uhr: Plötzlich wird das alte Fichte-Gebäude mit Gesang erfüllt. Der Chor der Lehrerinnen marschiert in imposanter Kleidung, „The March of the Women“ singend, durch die Gänge.

8.35 Uhr: Der Unterricht beginnt. In fünf verschiedenen Stationen erhält jede Klasse einen Einblick in das damalige Schulle-



ben. So wird Quadrille, langsamer Walzer und Lindy Hop getanzt, Schlüsselanhänger und Federmäppchen genäht, Lesezeichen bestickt, Sütterlinschrift geübt, Fußball mit alten Lederbällen gespielt und mit Kohle gezeichnet.

Außerdem wird den Klassen ein von der SMV selbst gedrehter Kurzfilm über die Geschichte des Fichte-Gymnasiums gezeigt und bei einem Quiz interessantes Wissen über die Geschichte der Frauenbildung und die heutige Situation vermittelt. Zudem werden in den Pausen Spiele von früher (Seil, Murmeln, etc.) angeboten. Neben all dem Spaß wird es allerdings auch ernst. Die Schülerinnen und Schüler bekommen die strengen Schulregeln am eigenen Leib zu spüren: Mädchen und Jungen sitzen getrennt und aufrecht, die Hände liegen auf dem Tisch, die Füße stehen parallel auf dem Boden, es wird nicht Umhergegaft und wenn man aufgerufen wird, muss man aufstehen.

Der Unterrichtstag war für alle ein beeindruckendes Erlebnis, das viele mit Nostalgie erfüllte, für Zeiten, die sie nie erlebten.

Ina Förster, Fichte-Gymnasium

Kirche in der City

„Kirche in der City – aus der Perspektive einer 24-Jährigen“

Ein schmaler Raum, von Glasfenstern umgeben, eine Linde davor spendet Schatten, ein Ort mitten in der Karlsruher Innenstadt und zugleich ein Ruhepol: das kirchenfenster – mein Praktikumsort für sechs Wochen Praktikum. Es ist ein Ort, der zu Gespräch, zu Fragen rund um Gott und die Welt und zum Ausruhen einlädt. Die Erfahrungen, die ich dort und in an-

HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau - Sanierung - Planung - Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: gawa-gmbh@gmx.de

Druckerei BERENZ

Drucksachen
Stickerei
Beschriftung

Souvenir
Karlsruhe
Deutschland

76133 Karlsruhe
Waldstraße 8
Tel. 0721 - 20724

www.druckerei-berenz.net - www.baden-shop.net

GLASEREI
FENSTERBAU
SAND

EINE KLARE SACHE

BERATUNG PLANUNG REPARATUR

WO LEISTUNGEN VERGLEICHBAR SICHEN,
MACHEN WERTE DEN UNTERSCHIED

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

Glaserei Sand & Co. GmbH
Blotterstr. 11
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721/94 00 150
Fax: 0721/40 63 29
info@sand-glas.de
www.sand-glas.de

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Grobmaile für Karlsruhe sind die Region seit 1919

Handwerklich gestaltet, Feilen-, oder industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder Importherze.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 800 Grobmaile.
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptbahnhof
Hauptstr. 30-32
Tel. 0721 288 Fax 982 21
Mo-Fr 8.00-17.30 Sa 9.00-12.00
Info: 0721 288 21 21

Am Friedrich Ruppert
Überstr. 1 Tel. 988317
Mo-Fr 8.00-17.30

**HANS HUBER
GRABMALE**



deren Projekten der Gemeinde und der Citypastoral sammeln konnte waren bunt und lebendig:

Ich erinnere mich noch gut an ein Gespräch mit einem Obdachlosen, der zu Gast bei uns war. Er hat viel erzählt, von schwierigen Wohnverhältnissen, aber auch von seinem Glauben, der ihm Hoffnung gibt. Er endete mit der Aussage: „Jetzt habe ich Ihnen alles erzählt, das habe ich schon lange keinem mehr, aber es hat gut getan.“ Gut getan hat das Gespräch auch mir, denn ich spürte, dass ich von diesem Menschen etwas lernen konnte. In der Flüchtlingsarbeit der Seelsorgeeinheit, in angebotenen Sozialsprechstunden, bei der Aktion „Erzähl mir was, ich hör dir zu!“ oder bei einem Coffee-Stop auf der Straße habe ich ähnliches erlebt: Da war ein Suchen, ein offenes Ohr und die Bereitschaft sich berühren zu lassen von dem, was Menschen bewegt.

Um solche Begegnungsräume zu eröffnen werden von der Citypastoral immer wieder neue Projekte initiiert. Auch hier konnte ich bei Planungstreffen dabei sein und bspw. die evangelische Stadtteilarbeit kennenlernen. Aber nicht nur ökumenische Zusammenarbeit wird immer wieder angestrebt, sondern auch Kooperationen mit der Stadt – so zum Beispiel im Rahmen der designweek (noch kann



man im Schaufenster in der Erbprinzenstraße 14 Designobjekte bewundern!). Ich schätze diese gemeinsamen Projekte sehr und glaube, dass die Kirche auf einem Weg in die Zukunft ist, wenn sie hinhört, im Gespräch bleibt und schaut, was den Menschen heute gut tut.

Wer dabei mitarbeiten möchte, kann sich gerne bei meiner Mentorin unter [antke.wollersen@kath-karlsruhe.de](mailto:wollersen@kath-karlsruhe.de) melden – der nächste Ausbildungskurs ist am 29. und 30. Juni!

Christina Ströhm, Studentin, 24 Jahre

Saubere Stadt

Alle kennen das Problem der Hundehaufen auf Wiesen und Wegen in unserer Stadt. Die Stadtverwaltung stellt deswegen kostenlos Entsorgungsbeutel zur Verfügung, die bei verschiedenen Ämtern und auch Geschäften abgeholt werden können. Als das aus Kostengründen abgeschafft werden sollte, hat sich eine Privatinitiative „Erhaltet die Hundebutel“ gebildet, die in mehreren Stadtteilen bereits Spenderboxen aufgestellt und fortlaufend mit den – unverändert kostenlosen – Beuteln der Stadt Karlsruhe bestückt. In der Stadtmitte haben wir die Boxen flächendeckend aufgehängt. Die Wege und Grünflächen sind inzwischen deutlich sauberer geworden. In verschiedenen Stadtteilen gibt es bereits viele Tütenboxen. Diese kosten ca. 115 Euro und wir suchen Spender für weitere Aufstellorte. Auch suchen wir Paten, die





die Boxen betreuen wollen. Sie erhalten dann einen Schlüssel und Kartons mit einem Tütenvorrat. Bitte melden Sie sich bei Herrn Gold erhaltetdiehundebbeutel@gmail.com.

Wir freuen uns auf Sie.

Andreas Gold

VdK

Ortsverband Innen-Weststadt



Kursprogramm

**Kurse, Beratung
Veranstaltungen und
Begegnungen**

**für Kinder & Jugendliche,
Erwachsene, Eltern-Kind
und Senioren**

AWO Karlsruhe gGmbH
Haus der Familie
Kronenstr. 15 - 76133 Karlsruhe
Tel. 0721-35007-122
www.awo-kurse-karlsruhe.de



Der Ortsverband informiert:

Wenn bei manchen Familien das Einkommen einfach nicht mehr reicht, bleibt oft nur der Antrag auf Grundsicherung, doch wie berechnet sich eigentlich das Existenzminimum? Der Sozialverband VdK kritisiert die zu niedrigen Regelsätze – besonders die für Kinder. Immer mehr Kinder kommen in Deutschland morgens hungrig in die Kita oder Schule. Denn in vielen Familien ist das Geld zu knapp für ein ordentliches Frühstück.

Die Regelsätze sehen für Kinder unter sechs Jahren täglich € 2,62 für Lebensmittel vor, für ältere sind es € 3,73. Zu wenig für eine ausgewogene Ernährung. Um Regelsätze zu errechnen, werden die ärmsten 15% der deutschen Haushalte herangezogen. Deren Ausgaben sind die Richtschnur für die Höhe der Grundsicherung. Ein Unding, so die Meinung des Sozialverbandes VdK in Übereinstimmung mit anderen Sozial- und Wohlfahrtsverbänden. So wird Kinderarmut zementiert. Der in den ärmsten Haushalten herrschende Mangel kann unmöglich die Grundlage sein, um die vom Gesetzgeber erforderte Teilhabe zu ermöglichen. Gerade Kinder dürften keine Opfer statistischer „Schönrechnerei“ sein.

Marlies Reuter, Ortsverband VdK

Smart City Karlsruhe

In Karlsruhe funkt ab sofort das neue Maschinennetz von Vodafone. Sprechende Stromzähler und intelligente Straßenlaternen machen Karlsruhe zur Smart City. Karlsruhe erhält die Infrastruktur, um zu Smart City zu werden. Immer mehr Geräte und Gegenstände senden Daten über das Internet. Von smarten Uhren über Fahrräder, Autos und LKWs bis zu Stromzählern und Industriemaschinen. Solche vernetzten Geräte werden immer häufiger von Unternehmen und städtischen Dienstleistern genutzt, um beispielsweise Ausleseprozesse für Mitarbeiter und Endkunden zu vereinfachen. Das Warten auf den Auslesetermin gehört so der Vergangenheit an. Im ‚Internet der Dinge‘ vernetzt Vodafone weltweit bereits mehr als 66 Millionen Geräte per Mobilfunk. Jetzt baut der Düsseldorfer Telekommunikationsanbieter in Deutschland sogar ein eigenes Netz ausschließlich für die Kommunikation von Geräten und Maschinen. Dieses neue Maschinennetz ist hochsicher und speziell optimiert für die regelmäßige und kos-





tengünstige Übertragung kleinerer Datenmengen. Die Übertragung der Daten verbraucht in diesem Maschinennetz bis zu zehn Mal weniger Strom als bislang. Auch in Karlsruhe hat Vodafone die neue, Narrowband IoT genannte, Technologie jetzt aktiviert. Das ermöglicht neue digitale Anwendungen von denen die Stadt, lokal ansässige Unternehmen und auch die Anwohner und Besucher profitieren. Denn Stromzähler, Straßenlaternen und Co. lernen sprechen und werden so nützlicher und effizienter. In 86 Prozent des Karlsruher Stadtgebietes ist das Maschinennetz ab sofort verfügbar. Das macht die Vernetzung von Gegenständen sogar an Orten möglich, wo Mobilfunk sonst nur schwer hinkommt – im Keller unter der Erde oder hinter Betonwänden. Und die speziellen Narrowband IoT Sensoren, die die Daten erfassen und über das Maschinennetz übertragen sind unabhängig von einer externen Stromversorgung. Denn sie verfügen über Akkulaufzeiten von bis zu zehn Jahren. ... Das Maschinennetz ist die Infrastruktur, um aus Städten und Kommunen zukünftig „Smart Cities“ zu machen. Die Anwendungsbeispiele sind vielfältig. So können über die neue Technologie beispielsweise Strom- oder Wasserzähler aus den Kellern der Häuser heraus in regelmäßigen Abständen aktuelle Zählerstände automatisch an die Zentralen der städtischen Versorger senden. Das kann den aufwendigen manuellen Ausleseprozess sowie die Terminfindung erleichtern. Das Warten auf den Ausleser hätte dann ein Ende. Ebenso können intelligente Mülleimer über das Maschinennetz ihren Füllstand melden. Städtische Müllunternehmen können so die Routenplanung der Einsatzfahrzeuge optimieren und Mülltonnen leeren noch

bevor sie überfüllt sind. Das sorgt beispielsweise für noch sauberere Innenstädte oder Bahnhöfe. In Industriehallen oder Mittelständischen Lagern können Ortungs- und Bewegungssensoren Rohstoffe oder fertige Produkte überwachen und über das Maschinennetz einen Alarm auslösen, wenn sich Unbefugter Zugang zum Grundstück verschaffen. Im Boden oder in Straßenlaternenverbaute Sensoren könnten zudem die Parkplatzsuche in der Innenstadt erleichtern. Denn sie würden immer aktuell melden, wann und wo Parkplätze frei werden. Vodafone Deutschland ist eines der führenden integrierten Telekommunikationsunternehmen und zugleich der größte TV-Anbieter der Republik. ... So eine Pressemeldung von Vodafone-Deutschland.de.

Alles Zukunftsmusik? Vor ein paar Jahren hatte unser Haushalt einen smarten Strom- und Wasserzähler im Rahmen einer Studie der Stadtwerke. Diese funkten alle 10 Minuten den Verbrauch an ein Datenzentrum zum Auswerten des Benutzerverhaltens. Die Technik ist schon Jahre vorhanden. Die Kunden könnten schon längst mit Mehrtarifzählern ausgestattet sein. Das brähe viele ökonomische und ökologische Vorteile. Der Strompreis kann bei Überangebot von Strom gesenkt werden, Wenn das Stromnetz überlastet ist, kann der Preis angehoben werden. Starke Verbraucher im Haushalt können entsprechend ein- und ausgeschaltet werden. E-Autos können in Schwachlastzeiten geladen werden. Das ganze Stromleitungsnetz leitet zwar die gleiche Menge Strom, ist aber gleichmäßiger ausgelastet und dadurch effizienter. Das könnte alles schon längst zum Nutzen der Haushalte funktionieren. Die Stadtwerke könnten moderne Stromzäh-



ler einbauen und die Tarife neu gestalten. Es sind jedoch keine Haushaltsgeräte mit einer entsprechenden Steuerung auf dem Markt. Es gibt noch keinen technischen Standard, wie eine solche Steuerung zu implementieren ist. Unsere Politiker streiten sich lieber um die Führung von Hochspannungstrassen, als wichtige Regelungen zur Stromersparnis zu erlassen.

Rolf Apell,

1. Vorsitzender Bürgerverein Stadtmitte

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe



11.06.2018

Eltern sein und Liebespaar bleiben

Vortrag und Austausch

Eltern sein ist ein anspruchsvoller Job – insbesondere, wenn man außerdem berufstätig ist. Oft bleibt da wenig Zeit für die Paarbeziehung und die Gefahr, dass Aufmerksamkeit und Zärtlichkeit auf der Strecke bleiben, ist groß. Der Vortrag gibt Hinweise, was Paare tun können, um ihre Liebesbeziehung auch in anstrengenden Zeiten zu retten.

Referent: Ulrich Beer-Bercher, Ehe-, Familien- und Lebensberater

Termin: Montag, 11.06.2018, 20.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Karlsruhe, Stände-

hausstraße 4, 76133 Karlsruhe

Keine Anmeldung erforderlich

Infos: Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe e.V.

Tel. 0721/84 22 88

info@eheberatung-karlsruhe.de

www.eheberatung-karlsruhe.de

13.06.2018 Familienmediation

Informationsabend

Familienmediation ist eine Möglichkeit die eigene Trennung/Scheidung fair zu gestalten. Mit Hilfe der neutralen Moderation werden die Paare befähigt, trotz heftiger Gefühle sachliche Entscheidungen zu treffen, ohne Gewinner und Verlierer.

Referent: Karl-Heinz Schubert, Mediator

Termin: Mittwoch, 13.06.2018, 20 Uhr

Ort: Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe e.V.

Nelkenstraße 17, 76135 Karlsruhe,

Tel. 0721/84 22 88

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

info@eheberatung-karlsruhe.de

www.eheberatung-karlsruhe.de

24.06.2018

Sinnenfreude und Begegnung

Ein Wohlfühltag für Paare

Dieser Tag wird Paaren guttun, die zu wenig gemeinsame Zeit haben, oder bei



Bezirksleiter **Tobias Raphael**

LBS



Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe

Tel. 0721 91326-17, Tobias.Raphael@LBS-SW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



denen die Alltagsorgen oder Routine die Freude an der Beziehung schwinden lassen. Sie nehmen sich einen Sonntag Zeit füreinander. Intensive Gespräche, sinnliche Erfahrungen und angenehme Körperübungen bringen beide wieder spürbar näher.

Referenten: Petra Peitgen-Hoffmann und Alfons Vogelgesang, Ehe-, Familien- und Lebensberater

Termin: Sonntag, 24.06.2018, 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Karlsruhe, Ständehausstraße 4, 76133 Karlsruhe

Kosten: 55 Euro pro Paar, Ermäßigung auf Anfrage

Teilnahmeplätze: maximal 8 Paare
Anmeldung bis 08.06.2018 bei Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe e.V.

Tel. 0721/84 22 88

info@eheberatung-karlsruhe.de

www.eheberatung-karlsruhe.de

02.07.2018 Das leere Nest – oder wie man wieder fliegen lernt

Vortrag und Austausch

Wenn die Kinder aus dem Haus gehen, kriegen Eltern oft die Krise. Bis dahin bildeten die Kinder den Mittelpunkt der Partnerschaft – was hält die Beziehung jetzt noch zusammen? Der Vortrag beschreibt den Weg zurück von der Familienphase in eine neue, andere Paarphase.

Referent: Ulrich Beer-Bercher, Ehe-, Familien- und Lebensberater

Termin: Montag, 02.07.2018, 20.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Karlsruhe, Ständehausstraße 4, 76133 Karlsruhe

Keine Anmeldung erforderlich

Infos: Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe e.V.

Tel. 0721/84 22 88

info@eheberatung-karlsruhe.de

www.eheberatung-karlsruhe.de

Veranstalter: Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe e.V. (EFP) in Kooperation mit dem Bildungszentrum Karlsruhe (Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg) und der Evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe

Taff

Tagestreff für Frauen

Second-Hand-Basar und Flohmarkt im Tagestreff für Frauen

Wer noch ein günstiges Kleiderschnäppchen für den Sommer oder auch Flohmarktartikel benötigt, kann dies am Freitag, den 13. Juli von 12.00-16.00 Uhr beim Second-Hand-Basar des Taff in der Belfortstraße 10 finden.

Veranstaltet wird der Basar mit Flohmarkt vom Tagestreff für Frauen / Sozpädal e.V. gemeinsam mit der Beratungsstellung für wohnungslose Frauen. Im Rahmen des Projektes ARBEITEN und QUALIFIZIEREN können langzeitarbeitslose Frauen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, sich in Organisation und Verkauf erproben. Das Projekt soll die Zusammenarbeit im Stadtteil fördern und lokale Akteure miteinander vernetzen.

Bei schönem Wetter werden im Innenhof Bücher, Spiele und Balkonpflanzen verkauft. Wer nichts braucht oder findet kann Kaffee und Kuchen genießen, wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Die Einnahmen werden für besondere Aktivitäten mit den Frauen verwendet. Der Basar bietet auch die Möglichkeit in ungezwungener Atmosphäre die Räume des Taff kennenzulernen und einen Einblick in den Alltag von Frauen in Wohnungsnot zu bekommen.

Lissi Hohnerlein (Dipl.-Soz.päd.)



Die Altstadt

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Altstadt

Juni 2018, Ausgabe Nr. 3, Jahrgang 1

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	13
ReparaturCafé	14
Bürgerzentrum Termine	15
ECKKULTURdörfle	17
Quartiersmahlzeit	18
HEARTWORK	18
Die Reha-Südwest gGmbH	19

Herausgeber:

Bürgerverein Altstadt e.V.
Vorsitzende: Petra Hauser
Adlerstraße 33 – 76133 Karlsruhe
info@bv-altstadt.de
www.bv-altstadt.de

Redaktion:

Klaus Lustig, Erich Weichsel.
Kontakt/Beiträge an: kaplus@t-online.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Maritta Magagnato (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 7 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 10.000 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Altstadt“:
2. Juli 2018 für Heft 4/2018

Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Altstadt,

da ist es nun, das neue Bürgerheft „Altstadt“ des Bürgervereins Altstadt e.V. Genauer gesagt, ist das von nun an sechs Mal im Jahr erscheinende Bürgerheft ein Projekt des Bürgervereins und des neuen Bürgerzentrums Innenstadt in der Adlerstraße 33.

Jeder Bürgerverein berichtet den Bürgern im Stadtviertel gerne über seine Aktivitäten und alles, was so geschieht, oder noch geschehen soll im Quartier. Für uns, den Bürgerverein, und das Bürgerzentrum, war ein letzter Anstoß, dieses Bürgerheft herauszugeben, die bald beginnende zweite Sanierung der Karlsruher Altstadt. War es Ende der sechziger, Anfang der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, das Ziel, mit der damals größten „Flächensanierung Westeuropas“, (d.h. mithilfe des Abrissbaggers), die Altstadt umfangreich zu „Entkernen“, Schneisen zu schlagen, „das Dörfle“ zu ordnen und die Wohnqualität maßgeblich zu verbessern, wird es wohl bei der erneuten Sanierung andere Schwerpunkte geben. Denn einiges ist wirklich nicht gelungen bei der letzten Sanierung. Viele der öffentlich genutzten Räume und Plätze wurden unwirtlich und karg gestaltet und sind somit für die Bürger unattraktiv. Auch die strukturelle Veränderung des Einzelhandels in der Karlsruher Innenstadt mittels Zentrierung und der starken Konkurrenz durch Mode- und Einzelhandelsketten und des dadurch bedingten Verschwindens zahlreicher inhabergeführter Einzelhandelsgeschäfte, wirkt sich auf die östliche Innenstadt (Altstadt) aus. Dort speziell

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de



auf die östliche Kaiserstraße. Dem daraus resultierenden und von Ingenieursoziologen und Städteplanern so genannten „Trading-Down-Effekt“ – also dem Teufelskreis von Leerstand, damit einhergehender Abwertung der Immobilien und in Folge Ausbleiben von Kundschaft in benachbarten Geschäften bzw. an deren Stelle Eröffnung von sogenannten 1-Euro Läden und Spielhallen und der sich dadurch ergebende Verfall der Kaiserstraße zwischen Marktplatz und Durlacher Tor – soll gezielt begegnet werden. Aber auch der Klimawandel ist ein Punkt der das Sanierungsdenken anregt. Viele Häuser im Quartier müssen dringend „energetisch saniert“ werden. Wir hoffen, dass dies nicht durch das Aufkleben von Styropor an Hauswände umgesetzt wird! Die Wohnqualität soll schließlich gesteigert und verbessert werden. Es darf kein Vertreibungseffekt durch steigende Mieten entstehen. Nicht zuletzt soll die soziale Situation der Bewohner, speziell die Vereinsamung vieler hier lebender Men-

Foto: Claude Rigolo



schen, der Wegfall zwischenmenschlicher Beziehungen im Wohnumfeld, die dringend Unterstützung bedürfen, ein Thema sein. Hierbei wird sich das neue Bürgerzentrum Innenstadt, z.B. durch seine Aktion „Quartiers-Mahlzeit“, engagieren. Die Sanierung wird ein uns stets begleitendes Thema für die nächsten Ausgaben „Der Altstadt“ sein. Gerne nehmen wir Anregungen, Meinungen oder Beiträge auf. Bitte schreiben Sie uns!

Herzlich Klaus Lustig

ReparaturCafé Karlsruhe

Das ReparaturCafé stellt sich vor

Das ReparaturCafé Karlsruhe geht neue Wege: In den Räumlichkeiten der AWO in der Adlerstraße wird demnächst fleißig repariert. Im ReparaturCafé werden beschädigte Haushaltsgegenstände wie Radios, Kleinmöbel, Kleidungsstücke oder die Lieblingskaffeetasse mit abgebrochenem Henkel gemeinsam mit ehrenamtlichen Reparatoren repariert. Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ steht dabei im Vordergrund. Die Veranstaltungen stehen allen Besuchern offen und erfordern keinerlei Vorkenntnisse. Die Ehrenamtlichen wollen einen Beitrag dazu leisten, unsere Gesellschaft nachhaltiger zu gestalten – und zwar sowohl ökologisch als auch sozial. So entsteht gleichzeitig ein Bewusstsein dafür, was es bedeutet, Dinge wieder (selbst) zu reparieren.

Das ReparaturCafé ist darüber hinaus ein Café, in dem in gemütlicher Runde neue Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden können.

Das ReparaturCafé Karlsruhe ist im Herbst 2013 als Projekt im Rahmen des KIT Projekts „Quartier Zukunft, Labor Stadt“ in der Karlsruher Oststadt entstan-



Termine im Juni

Di/Do/Fr/Sa 10:00 – 16:00 Uhr: Handgefertigtes & Kaffee
Bürger-Café von Heartwork

**Bürgerzentrum
Innenstadt** AVVO REGIONAL PARTNER

1.	20	Schachabende Slavija	17.		
2.			18.		
3.			19.	12	Runter vom Sofa - Senioren Café
4.			20.	13	Handarbeiten +Kreativwerkstatt
				18	Go spielen + Lernen
5.	12	Runter vom Sofa - Senioren Café	21.		
6.	13	Handarbeiten +Kreativwerkstatt	22.	12	Quartiersmahlzeit + Beratung
	18	Go spielen + Lernen		20	Schachabende Slavija
7.	18	Naturfreunde	23.		
	19	Nicht öffentlich: Go Bundesliga			
8.	12	Quartiersmahlzeit + Beratung	24.		
	20	Schachabende Slavija			
9.			25.		
10.			26.	12	Runter vom Sofa - Senioren Café
11.			27.	13	Handarbeiten +Kreativwerkstatt
				18	Go spielen + Lernen
12.	12	Runter vom Sofa - Senioren Café	28.		
13.	13	Handarbeiten +Kreativwerkstatt	29.	12	Quartiersmahlzeit + Beratung
	18	Go spielen + Lernen		20	Schachabende Slavija
14.	18	Reparatur-Café	30.		
15.	12	Quartiersmahlzeit + Beratung			
	20	Schachabende Slavija			
16.					



Termine im Juli

Di/Do/Fr/Sa 10:00 – 16:00 Uhr: Handgefertigtes & Kaffee
Bürger-Café von Heartwork

**Bürgerzentrum
Innenstadt**  Österreichisches
Zentrum für
Wohlfühlkultur

1.			17.	12	Runter vom Sofa - Senioren Café
2.			18.	13	Handarbeiten +Kreativwerkstatt
				18	Go spielen + Lernen
3.	12	Runter vom Sofa - Senioren Café	19.		
4.	13	Handarbeiten +Kreativwerkstatt	20.	12	Quartiersmahlzeit
	18	Go spielen + Lernen		20	Schachabende Slavija
5.			21.		
6.	12	Quartiersmahlzeit	22.		
	20	Schachabende Slavija			
7.			23.		
8.			24.	12	Runter vom Sofa - Senioren Café
9.			25.	13	Handarbeiten +Kreativwerkstatt
				18	Go spielen + Lernen
10.	12	Runter vom Sofa - Senioren Café	26.		
11.	13	Handarbeiten +Kreativwerkstatt	27.	12	Quartiersmahlzeit
	18	Go spielen + Lernen		20	Schachabende Slavija
12.	18	Reparatur-Café	28.		
13.	12	Quartiersmahlzeit	29.		
	20	Schachabende Slavija			
14.			30.		
15.			31.	12	Runter vom Sofa - Senioren Café
16.					



den, wo es seitdem viele ReparaturCafés gab. Mittlerweile hat sich die Initiative verselbstständigt und ist nun ein gemeinnütziger, eingetragener Verein.

In einem internen ReparaturCafé im März haben die Veranstalter bereits die Räume des Bürgerzentrum in der Adlerstraße kennen- und schätzen gelernt. Ab Juni stehen dort die ersten öffentlichen ReparaturCafés auf dem Programm.

Waren die ReparaturCafés in der Vergangenheit eher große Veranstaltungen an Wochenenden, freuen sich die Aktiven jetzt darauf, regelmäßig Cafés unter der Woche in überschaubarerem und gemüthlicherem Rahmen durchzuführen. Termine und Details zu den ReparaturCafés werden unter www.reparaturcafe-karlsruhe.de und im Veranstaltungskalender unter <http://www.bz-innenstadt.de/termine/> bekannt gegeben.

Benno Dömer



ECKKULTURdörfle

ECKKULTURdörfle 2018

Das kulturelle Altstadtfest im Karlsruher Dörfle am 22. Und 23. Juni 2018

Gleich an zwei Tagen wird das Karlsruher Dörfle, zum kulturellen Hotspot. Über 100 teils internationale Künstler und Akteure präsentieren sich und ihre Werke in den Straßen, Hinterhöfen, Ateliers und auf den Plätzen. Im dritten Jahr sind es weit über 30 Projektpartner – ob Privatleute, Kulturinstitutionen, Vereine oder

Geschäftsleute –, die sich mit ihren Ideen und Aktionen beteiligen und gemeinsam das Programm von ECKKULTURdörfle gestalten. Die Bühnen, auf denen wieder ein buntes Programm mit Musik, Tanz, Theater und Literatur geboten wird, bilden hierbei die Eckpunkte, zwischen denen sich das Fest erstreckt. Los geht es am Freitag um 18 Uhr und am Samstag um 15 Uhr, der Eintritt auf dem gesamten Fest ist frei.

ECKKULTURdörfle wird vom gleichnamigen Verein „ECKKULTURdörfle e. V.“ ehrenamtlich organisiert und soll den Stadtteilcharakter des Karlsruher Dörfler als multikulturelles und kreatives Viertel stärken. Viele ansässige Bewohner, Gastronomen, Unternehmen und Kulturschaffende haben sich zusammengeschlossen, um dieses Straßenfest im historischen Arbeiter- und Handwerkerviertel der Stadt zu organisieren. ECKKULTURdörfle steht hierbei stets für gelebte Vielfalt: Am Wochenende vom 22. und 23.06. werden nicht nur verschiedenste kulturelle und soziale Einrichtungen vereint, sondern auch diverse Kultursparten, Generationen und Nationen. Das zeigt sich ebenso an der dargebotenen Kultur wie auch an den Projektpartnern selbst. Von internationaler Livemusik, Theater und Poesie über Bildende Kunst und Straßenkunst bis hin zu abwechslungsreichen Mitmach-Aktionen wird alles geboten. Timo Doll, Vorsitzender des ECKKULTURdörfle e. V., erklärt: „Die Struktur des ECKKULTURdörfle ist bewusst sehr offen gehalten. Die zahlreichen Projektpartner bekommen einen großen Rahmen geboten, in dem sie einzelne Beiträge umsetzen können. Wir vermitteln zwischen den einzelnen Projektpartnern und ergänzen einige Ideen auf den Plätzen



und Straßen. So erhalten wir ein buntes Programm, das für jeden etwas zu bieten hat.“

Alleinstellungsmerkmal dieses kulturellen Straßenfests ist sicherlich die Offenheit, mit der Kultursparten, Kulturen und Generationen aufeinandertreffen: Das AWO Seniorenzentrum Karl-Siebert-Haus feiert sein Sommerfest unmittelbar neben dem Studentenzentrum Z10 e. V, auf der Kleinkunsthöhne ECKKULTUR-kleinkunst bildet die Poetry-Slam-Show am Freitagabend mit Slammern aus ganz Deutschland wieder eines der Highlights und auf der Musikbühne ECKKULTUR-musik wechseln sich Rock, Pop und klassische Musik ab.

Aktuelle Informationen und ausführliches zum Programm gibt es es auf www.eckkultur.de

Quartiersmahlzeit

Quartiersmahlzeit – Neues Angebot des Bürgerzentrum

Was bedeutet „Quartiersmahlzeit“?: Menschen allen Alters treffen sich und kochen gemeinsam eine „Mahlzeit“ – je nach Können und Erfahrung bringen sich die Aktiven ein. Es muss vorbereitet, eingekauft, geschnippelt, gekocht und gebuzelt und gespült werden ... Sie

sind älter oder jünger und haben wenig Kontakt zu den Nachbarn oder zu anderen Menschen? Lohnt es sich nicht für Sie, alleine eine Mahlzeit zu kochen? Ist die Rente gering oder sind Sie arbeitslos? Dann sind sie genau richtig bei uns ...

Sie können jedoch auch an der Quartiersmahlzeit teilnehmen, ohne sich am gemeinsamen Kochen zu beteiligen. Dann melden Sie sich in der jeweiligen Woche bis spätestens Freitag 9 Uhr unter Telefon 0721-389583/Anrufbeantworter oder kaplus@t-online.de an. Wir suchen „Aktive“, die mitmachen. Jeder bekommt eine Aufwandsentschädigung. Diese wird nicht auf Hartz4 oder die Rente oder das ALG angerechnet! Melden Sie sich bei Frau Schweizer per E-Mail:

renate.schweizer@kunstwohlfahrt.eu oder unter oben genannter Telefonnummer.

HEARTWORK

HEARTWORK – 100% handgefertigte Produkte der AWO Karlsruhe Sortiment ist jetzt im Bürgerzentrum Innenstadt erhältlich

In der AWO Werkstatt und Nähstube werden seit einigen Jahren unter dem Namen HEARTWORK kreative und handwerklich hochwertige Produkte her-

Quartiersmahlzeit

Ab Freitag, 8.Juni 2018

Jeden Freitag 12:30 Uhr

Gemeinsam kochen – zusammen preisgünstig und gesund Essen

Wo: Im Bürgerzentrum Innenstadt
Adlerstraße 33, 76133 Karlsruhe
Ansprechpartner:
Frau Schweizer oder Herr Lustig





Heartwork im BZ
Innenstadt
Foto:
Somajeh
Noheh-Khan

gestellt. Seit dem 05.05.2018 sind die HEARTWORK Produkte im Bürgerzentrum Innenstadt in der Adlerstraße 33 erhältlich. Die Marke HEARTWORK steht für 100% handgefertigte Produkte, die von langzeitarbeitslosen Menschen in der AWO Werkstatt und Nähstube gefertigt werden. Entdecken Sie im Bürgerzentrum Innenstadt bei einer Tasse Kaffee oder Tee (fair + bio) außergewöhnliche Geschenkideen, Insektenhotels, Dekoartikel und vieles mehr ...

Das im Jahr 2001 gegründete Arbeits- und Beschäftigungsprojekt der AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH bietet rund 200 langzeitarbeitslosen Menschen vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten in verschiedenen Arbeitsfeldern. Dazu gehören u.a. Tätigkeiten in AWO Einrichtungen wie Kindertagesstätten oder Se-

niorenzentren, sowie die projekteigenen Arbeitsbereiche Helferservice, Fahrdienst und eine Werkstatt mit Nähstube. Das Arbeits- und Beschäftigungsprojekt bietet Menschen eine sinnvolle Beschäftigung, für die z.B. auf Grund einer schweren Erkrankung keine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt mehr möglich ist.

Adresse:

AWO Bürgerzentrum Innenstadt
Adlerstraße 33, 76133 Karlsruhe

Webseite: www.bz-innenstadt.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag,
Samstag 10 bis 16 Uhr

Die Reha-Südwest gGmbH

Soziale Dienstleister im Quartier:

Die Reha-Südwest gGmbH

Im Dörfle ist Reha-Südwest mit unterschiedlichen Diensten und Einrichtungen präsent, die in dieser und in den nächsten Ausgaben vorgestellt werden.

Beruf Schulbegleiter

Ein Schulbegleiter steht einem Kind oder Jugendlichen mit körperlicher, geistiger oder psychischer Beeinträchtigung zur Seite, ob in Kita, Schule oder Beruf. Er beobachtet und fördert den Schüler indivi-

 <p>invisalign</p>		<p>Andjela Bernhard Zahnärztin und Kollegen</p>
		
<p>Dentale Ästhetik, zertifiziert für Invisalign®</p>		
<p>info@a-bernhard.de www.a-bernhard.de Attraktive Job-Angebote!</p>		<p>Zähringerstr. 94 76133 Karlsruhe ☎ 0721 85 69 79</p>

**Ich liebe
mein Lächeln
Sie auch ?**



duell und unterstützt ihn beim Zuhören, Antworten, Lernen oder beim Anziehen. Kinder und Jugendliche, die Begleitung benötigen, haben meist eine geistige oder körperliche Behinderung oder eine Autismus-Spektrum-Störung. Auch Schüler mit seelischen Störungen und einige, die Hilfe zur Erziehung benötigen, können von einer Begleitung im Schulalltag profitieren.

In vielen Fällen sind sie pädagogische Fachkräfte. Eine spezifische Ausbildung ist für Schulbegleiter aber nicht immer Voraussetzung. Deshalb ist der Beruf gut geeignet für den Quereinstieg.

Geeignet für Quereinsteiger

Wer aus einem anderen Beruf kommt und als Schulbegleiter beginnen will, sollte sich fragen: Eigne ich mich persönlich? Kann ich mich intensiv auf die Wahrnehmungs- und Lernweise eines Kindes mit Behinderung einlassen? Bin ich in der Lage, schwierige Situationen mit Lehrern, Mitschülern, gegebenenfalls den Eltern zu meistern?

In der Regel sind Quereinsteiger auf den Beruf schon gut vorbereitet. Sie haben ein Kind mit Behinderung in der Familie oder im Bekanntenkreis oder einfach großes Interesse an sozialer Arbeit. Und bei manchen wird durch die Schulbegleitung der Wunsch geweckt, eine Ausbil-



Unsere andere Seite...
www.kronenplatz.de

BUCHHANDLUNG
am
KRONENPLATZ GmbH

24 Stunden www.kronenplatz.de
Kronenstr. 24 • 76133 Karlsruhe
Tel. 0721/377775 • Fax: 0721/377575

dung in einem sozialen Beruf zu beginnen.

Aktuell arbeiten rund 200 Schulbegleiter unter dem Dach von Reha-Südwest, davon 40 im Freiwilligen Sozialen Jahr. Wer sich für den Beruf des Schulbegleiters interessiert oder eine Schulbegleitung benötigt, wendet sich an: Reha-Südwest, Ambulante Dienste – ISB in der Markgrafenstraße 17/19, Telefon 0721 93274-0, E-Mail isb.karlsruhe@reha-suedwest.de, www.reha-suedwest.de/isb

Reha-Südwest – ein sozialer Dienstleister

Reha-Südwest ist ein privater, gemeinnütziger Träger der freien Wohlfahrtspflege mit Sitz in Karlsruhe. Die Wurzeln der Organisation liegen in der Elternselbsthilfe. Die Organisation berät, bildet, fördert und begleitet Menschen mit und ohne Behinderung.

In die Zukunft fahren?

KAnn ich.

Mit Förderungen für Elektroautos, vielen Ladestationen in Karlsruhe und passenden Ladelösungen für Ihr Zuhause.

Saubere Luft und ein leises Surren auf den Straßen: Die Zukunft ist elektrisch. Wir finden das gut und fördern Elektromobilität mit 500 Euro beim Kauf eines Elektroautos und 400 Euro für eine Heimpladestation. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass es immer mehr Ladestationen in Karlsruhe gibt. Das machen wir gerne – für das Klima, für Karlsruhe und für Sie.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

 **Stadtwerke
Karlsruhe**

Besser versorgt, weiter gedacht.



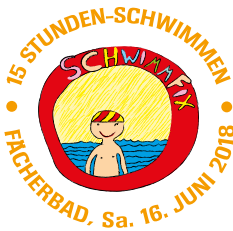
Giro für Zero.

*Pro Kunde besteht die Möglichkeit für ein kostenloses Girobest. Die Kontoführung, beleglose Buchungen, die Sparkassen-Card, alle Ein- und Auszahlungen mit der Sparkassen-Card an Geldautomaten der Sparkassen-Finanzgruppe – alles kostenlos ab 1.500 Euro mtl. Gehaltseingang (ohne Mindesteinkang kostenlos bis 26 Jahre und von 27 bis 29 Jahre mit Nachweis für alle Schüler, Studenten, Azubis sowie freiwillig Wehrdienstleistende und Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst), sonst 7,90 Euro pro Monat.



sparkasse-karlsruhe.de

**Girobest –
unser kostenloses* Girokonto,
so flexibel wie das Leben.**



15-Stunden-Schwimmen am Samstag, 16. Juni!

15 Stunden lang, von 7 bis 22 Uhr fließen Ihre Spenden an SchwimmFix, die Initiative für Karlsruher Grundschüler. Je mehr Bahnen Sie ziehen – desto mehr Spenden. Auf unserer Website finden Sie Informationen, Spenden- und Anmeldeformulare.



Fächerbad Karlsruhe · 76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1
Tel. 0721/96701-20 · Fax 96701-70 · E-Mail: info@faecherbad.de
Aktuelle Infos unter www.faecherbad.de

